



## FEM-EL-BIKE:

Chancen des E-Fahrrades als umweltfreundliche Alternative im Alltag von Frauen

# KooperationspartnerInnen

**FACTUM**  Antragsteller:  
Danhausergasse 6/4, 1040 Wien

Research &  Susanne Wolf-Eberl  
Data Competence Odilo Seisser

Projektpartner:  
Wiedner Hauptstraße 39, 1040 Wien

**FGM**  
forschungsgesellschaft  
mobilität

Projektpartner:  
Schönaugasse 8a, 8010 Graz

Team Hauptverantwortliche:

- Sigrid Achleitner
- Christine Chaloupka-Risser
- Susanne Wolf-Eberl



# Ziele des Projekts

---

- Das **Elektro-Rad/Pedelec** als klimafreundliche Mobilitätswahl soll **für Frauen** – speziell über 40 - **attraktiver** und die **Akzeptanz erhöht** werden
- Suche nach **Schwachstellen** im jetzigen System (Produktion, Vertrieb, Handhabung, Image)
- Aufzeigen von **Barrieren- v.a. emotionale/ irrationale** -in der alltäglichen Nutzung
- Aufzeigen von **Wegezwecken/zurückgelegte Distanzen**
- Aufzeigen der **Schnittstellen im System IV und ÖV**

# Durchleuchtung speziell weiblicher Entscheidungsfaktoren für oder gegen ein E-bike

## Vermutung:



- **nicht nur ökonomische Kriterien** existieren für oder gegen den Kauf von Elektrobikes,
- **auch emotionale**, die „hidden agenda“ Bilder, Image stehen hinter Überlegungen
- haben Einfluss auf Kaufentscheid

# Warum Frauen als Zielgruppe

---

- Weniger emotionaler Bezug zum Auto
- Umweltbewußter
- Häufigere Alternativmobilitätsmodi

# Angestrebte Ergebnisse

---

- **Motivationskatalog** für HerstellerInnen, Planungsverantwortliche, NutzerInnen
- **Speziell berücksichtigt:** Fahrsicherheit, Verwahrungssicherheit, Fahrökonomie (wo / wie spare ich Kosten und Energie)

# Befragungen & Feldstudie

---

## **Befragungen:**

Fokusgruppen, danach 1000 standardisierte Interviews  
österreichweit

## **Feldstudie:**

Begleitung von 10 Frauen mit E-Rad drei Monate, aufgeteilt  
auf Jahreszeiten u.a. auch mit voraussichtlich schlechterem  
Wetter (Sommer – Herbst – Winter),

Auswertung von Tagebucheintragungen und periodischen  
Befragungsergebnissen

# Motivationskatalog

- konkrete Beispiele für die Förderung der E-Radnutzung im Alltag speziell bei Frauen, in Stadt/Land, Tourismus
- Ansprache von Barrieren (imaginär?) und deren Bewältigung
- Erweiterung des Vorstellungshorizonts
- Erzeugung emotionaler Attraktivität
- **Nutzerinnen** (z.B. die ältere Frau):e v. bestehende Unsicherheitsgefühle → mit speziellen Anleitungen entgegnet
- auch von **MultiplikatorInnen** weiterverwertbar (Checklisten, Folieninhalte für ev. Vorträge)
- Für **Fahrradhersteller/Verkäufer** oder für **Medienberichterstattung**:  
Anleitung z.B: in Form von Foldern (Fahrsicherheit und Fahrökonomie - wo kann man Energie und Kosten sparen; Verwahrsicherheit)

# Unterstützung für die Feldstudie

---

- Energieregion Weiz/Gleisdorf
- Gigasport, Graz
- Neubauer, Graz
- ARGUS – Die Radlobby

# Feldstudie

---

- Elektroradfahrerinnen gesucht – falls Interesse bitte melden!

[achleitner@fgm.at](mailto:achleitner@fgm.at)

0699-18104519



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!